



Pressemitteilung vom 04.05.2021

Geimpfte gegen Nichtgeimpfte – nein, Jung gegen Alt - nein Nur ein solidarisches Miteinander Aller überwindet die Pandemie

Die Coronakrise betrifft das Leben aller Menschen. Sie schneidet in soziale Kontakte ein und kann die persönliche Entwicklung beeinträchtigen. Sie schafft Unsicherheiten und birgt die Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft. Dieter Kloß, Mitglied des Vorstandes, betonte: „Die Krise darf nicht dazu führen, dass die Probleme der älteren und jüngeren Menschen gegeneinandergesetzt werden. Die gegenwärtige Situation verlangt ein solidarisches Miteinander aller Generationen, auch durch das Einhalten der gültigen staatlichen Regelungen.“

Die Landesseniorenvertretung – das sind die 12 Vorsitzenden der Seniorenvertretungen der Bezirke, traf sich am 28.04.2021 per Videokonferenz zu ihrer monatlichen Sitzung. Sie tauschten Erfahrungen aus, wie sich die Situation der Älteren verändert hat und welche Probleme es im Zusammenhang mit Testen, Impfen und Kontaktbeschränkungen gibt. In der Aussprache ging es auch um folgende Aspekte:

- a) Sobald als möglich Doppeltgeimpften die Grundrechte wiedergeben und sie getesteten Personen gleichstellen. Das ist der Wunsch für alle und kein gegeneinander.
- b) Es wurde von Beschwerden über die nach wie vor geltenden Besuchseinschränkungen in Pflegeheimen berichtet.
- c) Weiterhin gilt es Vorsicht walten zu lassen, zu schnelle Lockerungen können Gefahren in sich bergen.

Wir sind überzeugt: Nur gemeinsam können alle Bürger*innen unserer Stadt - unabhängig von Alter und Geschlecht - diese äußerst schwierige Zeit meistern.

Pressekontakt:

Landesseniorenvertretung Berlin (LSV)

Vorsitzende Dr. Johanna Hambach

Tel. mobil 0159-01979362

ü60.berlin

Geschäftsstelle LSV/LSBB, Parochialstr. 3 10179 Berlin

Telefon 030-32664126

E-Mail lsv@lsbb-lsv.de